ABC

HBG

“

Heinrich Böll

Heinrich-Böll-Gymnasium Troisdorf

Anschrift

Heinrich-Böll-Gymnasium
Städtisches Gymnasium mit Sekundarstufe I in Ganztagsform und Sekundarstufe II
Edith-Stein Straße 15, 53844 Troisdorf

Telefon	02241-9623-500/501
Telefax	02241-9623-520
E-Mail	sekretariat@hbg-troisdorf.de schulleitung@hbg-troisdorf.de
Homepage	www.hbgtroisdorf.de

Impressum

Herausgeber	:	Elterninitiative
Auflage	:	22. Auflage, Juni 2023
Redaktion	:	Tanja Obergarz, Manuela Ketterer
Verlag	:	Wer es verlegt, bekommt kein Neues!
Copyright	:	Ja, unter Angabe der Quelle.
Druck	:	Hausdruckerei der Stadt Troisdorf
Illustration	:	Manuela Ketterer, Johanna Ketterer, Linda Ketterer
Gestaltung	:	Rebekka Lewe, Heinrich Niermann, Hendrik Niermann
Anregungen	:	Fragen und Anregungen sind erwünscht
Hinweis	:	Alle Informationen beziehen sich auf die gymnasiale Schulzeit

Wir erklären, dass "eine eventuelle Urheberrechtsverletzung unbeabsichtigt ist".

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

eine neue Schule bedeutet auch einen neuen Anfang.
Nehmen unsere Kinder nicht oft auch uns an die Hand, um uns neue Wege zu zeigen, die wir ohne sie nie gegangen wären?
Um Euch und Ihnen den Weg durch unsere Schule zu erleichtern, haben wir dieses **ABC** zusammengestellt.

Viel Spaß beim Lesen wünschen
Tanja Obergarz & Manuela Ketterer

Die Kinder erlernen, was sie erleben.
Wenn ein Kind dauernd kritisiert wird, lernt es zu verurteilen.
Wenn ein Kind ständig Feindseligkeit erlebt, wird es streitsüchtig.
Wenn ein Kind immer ausgelacht wird, wird es schüchtern.
Wenn ein Kind stets Toleranz erlebt, lernt es tolerant zu sein.
Wenn ein Kind oft Anregungen bekommt, lernt es Selbstvertrauen.
Wenn ein Kind das verdiente Lob erhält, lernt es Wertschätzung.
Wenn ein Kind Aufrichtigkeit erlebt, lernt es Gerechtigkeit.
Wenn ein Kind Geborgenheit erlebt, lernt es Glauben und Vertrauen.
Wenn ein Kind Bestätigung erlebt, lernt es, sich selbst zu mögen.
Wenn ein Kind Zärtlichkeit und Freundschaft erlebt, lernt es,
in der Welt Liebe zu empfinden.

Gefunden in der Kathedrale von Trinidad/Kuba

Abitur
Umschreibung für das mögliche Ende der schulischen Laufbahn. Kann auf Wunsch der Schüler/innen nach erbrachten Leistungen erlangt werden.

Ankommen und Aufholen
Finanzielle Unterstützung des Landes NRW für das Aufholen von Lerndefiziten während der Corona-Zeit. Gefördert werden u.a.: Räume, Fördermaterialien, Lizenzen digitaler Förderprogramme, Aktivitäten, die das Miteinander-Lernen stärken, Besuche außerschulischer Lernorte und der Einbezug externer Bildungsanbieter.

Arbeitsgemeinschaften / AGs
Es gibt ein umfangreiches Angebot an Arbeitsgemeinschaften. Zu Beginn eines jeden Schulhalbjahres wird eine Aufstellung der AG-Angebote verteilt. Diese finden vorrangig Dienstag- und Mittwochnachmittag statt. Die Teilnahme an einer AG ist freiwillig. Hat sich ein/e Schüler/in für ein Angebot entschieden, ist eine Umwahl oder Abwahl noch bis zur dritten Woche möglich. Danach ist die Teilnahme bis zum Halbjahresende verpflichtend. Die Teilnehmerlisten hängen an einer Stellwand in der Eingangshalle aus. Elternmithilfe ist immer willkommen!

Arbeitskreise der Schulpflegschaft
Zu aktuellen Themen werden bei Bedarf Teams gebildet, die sich intensiv mit den entsprechenden Bereichen beschäftigen. Diese Gruppen arbeiten der Schulpflegschaft zu und sind offen für alle Eltern.
Auch Lehrer/innen und Schüler/innen sind mit eingebunden. Alle Eltern, die Interesse haben, melden sich bitte bei ihren Klassenpflegschaftsvorsitzenden oder den Vorsitzenden der Schulpflegschaft. Die aktuellen Arbeitskreise finden Sie auf unserer Homepage.

Atmosphäre
Jede Schule hat ihre eigene Atmosphäre. Sie wird beeinflusst vom Wetter, von den Mondphasen, von der jeweiligen emotionalen Situation der Lehrer/innen und Schüler/innen und zahlreichen anderen Faktoren, die wir ständig versuchen in Einklang zu bringen.

Aufsicht
Schulordnung s. Anhang

Auslandsaufenthalt
Es besteht in der Jgst. EF die Möglichkeit, für einige Monate oder sogar für ein ganzes Jahr an eine Schule ins Ausland zu gehen. Erfahrungsgemäß ist es ratsam, am Ende der Jgst. 9 mit den Planungen zu beginnen.

Auslese
Weinkenner lassen sie genüsslich zwischen Zunge und Gaumen hinunter laufen. Im schulischen Bereich indes ein Schrecken, denn sie beendet das erfolglose Durchlaufen der Schullaufbahn. Schüler/innen die zweimal hintereinander (in der gleichen Klasse) die Versetzung nicht erreicht haben, oder durch mehrfache Nichtversetzung die Verweildauer überschreiten, müssen die Schulform verlassen.

Begabtenförderung

Die Teilnahme an außerschulischen Wettbewerben wird gefördert (z.B. Chemie entdecken/Uni Köln – Physik/Uni Bonn - Sommerakademien der Kreissparkasse Köln und der Studienstiftung - Deutsche Schülerakademie – Mathe-Olympiade - französischer Lesewettbewerb der DFG Köln).
Außerdem gibt es die Möglichkeit in Fächern, in denen Schüler/innen besonders gut sind, während der Unterrichtszeit selbständig an einem Projekt zu arbeiten. Das Ergebnis wird dem/der begleitenden Lehrer/in abgegeben und evtl. den Mitschüler/innen vorgestellt. Die Teilnahme wird auch auf dem Zeugnis vermerkt.

Beratungslehrer/in

Als besondere Beratungslehrer/innen für die Sek. I stehen Frau Hatzfeld-Grimm, Frau Maretsch, Frau Nolte und Herr Warnat zur Verfügung. Sie haben sich für diese Tätigkeit über eine einjährige berufsbegleitende Zusatzausbildung u. a. bei einem/r Schulpsychologen/in qualifiziert. Man kann mit ihnen über alles sprechen, wobei Verschwiegenheit zu ihrem obersten Gebot zählt. Schüler/innen können sie jederzeit im Schulgebäude ansprechen, um mit ihnen einen Termin zu vereinbaren. Ansonsten stehen Lehrer/innen im Schulleitungsteam, als Klassen- oder Fachlehrer/in, in den Jahrgangsstufenleitungen oder in besonderen Funktionen (wie etwa Berufsinformation, Gesundheitsberatung o.ä.) zur Beratung zur Verfügung, ebenso wie die SV-Verbindungslehrer/innen.

Berufsinformation

Jgst. 8

- „*Shadowing Day*“: Die Schüler/innen verbringen einen Tag am Arbeitsplatz ihrer Eltern.
- *Potenzialanalyse*: Es findet eine Potenzialanalyse statt. Beim Auswertungsgespräch werden die Eltern mit einbezogen.
- *Berufserkundungstag*: Eintägiges Praktikum im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“.

Jgst. 9

In Jgst. 9 besuchen die Schüler/innen an drei Tagen einen Betrieb bzw. das Berufsinformationszentrum (BIZ) des Arbeitsamtes in Bonn. Zudem werden Vorstellungsgespräche und Bewerbungen trainiert.

Ab Jgst. 9

„Berufe zu Besuch am HBG“, seit 2016 alle 2 Jahre im Herbst. Findet im November 2024 statt.

Jgst. EF

In der Jgst. EF findet ein zweiwöchiges Betriebspraktikum statt.

Beurlaubung

Informationen dazu gibt es im Sekretariat und auf der Homepage unter der Rubrik „Service >Beurlaubungsverfahren“ (hier ist ein Beurlaubungsformular hinterlegt).

Bewegte Schule

„Bewegung ist das Tor zum Lernen“ (Paul E. Dennisson)

Denken und Lernen geschehen nicht nur im Gehirn. Als Voraussetzung brauchen wir körperliche Bewegung. Dadurch wird die Vernetzung der Nervenbahnen gefördert und das Lernen erleichtert. Elemente des Lernen-und-Bewegen-Konzeptes erweitern das Angebot für den Regelunterricht und die Pausen.

Bibliothek

Es gibt eine öffentliche Bibliothek der Stadt Troisdorf im Schulzentrum, die von allen Schüler/innen kostenlos benutzt werden kann. www.stadtbibliothek-troisdorf.de
Tel.: 02241-9623450 • Fax: 02241-9623451 • E-Mail: bibliothek-sieglar@troisdorf.de
Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Mo. geschlossen,	Do. 13.00–18.00 Uhr,
Di. 10.00–18.00 Uhr,	Fr. 10.00–18.00 Uhr,
Mi 10.00–13.00 Uhr,	Sa. 10.00–14.00 Uhr

Blaue Briefe

Blaue Briefe dienen als Warnungen und sollten ein Schüler-Lehrer-Eltern-Gespräch zur Folge haben.

Böll, Heinrich

Heinrich Böll ist nicht nur Namensgeber unserer Schule, vielmehr ist sein Name Programm. Die Achtung vor der Würde des Anderen, Rücksichtnahme, Fairness, Höflichkeit, Freundlichkeit und gewaltfreie Konfliktlösungen sind deshalb wichtige Ziele im Schulprogramm. Von unseren Schüler/innen wird daher erwartet, dass sie bereit sind, in diesem Sinne an der Gestaltung von Schule als Lebensraum mitzuwirken.

Bewegliche Ferientage

Pro Schuljahr gibt es 3 – 4 bewegliche Ferientage, die in Absprache mit den anderen Schulen von der Schulkonferenz festgelegt werden. Diese sind im Terminplan aufgeführt.

Bus / Schulbus

Im Fahrplan sind die Busse jeweils separat gekennzeichnet, die bis zum bzw. ab dem Schulzentrum fahren. Dies ist in der Regel nach der 6. Stunde und nach Ende der Schulzeit an Langtagen.
Sachen, die im Bus vergessen wurden, können im Fundbüro des Kundencenters abgeholt werden. Bitte erst am nächsten Tag, da die Fahrer/innen erst nach Beendigung ihrer Dienstzeit die gefundenen Stücke im Fundbüro abliefern.

>Erstattung Fahrtkosten
>Schülerticket
>Verkehrserziehung

Business English

International anerkanntes Zertifikat, das der persönlichen Bewerbungsmappe beigelegt werden kann.
Dauer des Vorbereitungskurses: ein halbes Schuljahr.

Cambridge Certificate

International gültiges Zertifikat, das die allgemeinen Englischkenntnisse abprüft und einstuft.
Wird von ausländischen Hochschulen verlangt, teilweise auch in Deutschland.
Vorbereitungsdauer: ein halbes Jahr. Dieser Kurs wird ab der EF angeboten.

Computer

Ziel ist es, dass jede/r Schüler/in eine Grundausbildung in der Nutzung von EDV erhält, die ihm/ihr ermöglicht, Informationen zu beschaffen, zu bearbeiten und zu präsentieren.
Herr Patzelt, Herr Spix und Herr Dr. Janßen sind Medienbeauftragte der Schule und engagieren sich sehr in diesem Bereich.

DELF / DALF

Französische Sprachprüfung, die ab Jgst. 8 angeboten wird (evtl. auch früher).

Differenzierung

Mit der Differenzierung beginnt die Hinführung auf die Arbeit in der Oberstufe. Unter G8 startet die Differenzierung in der Jgst. 8, unter G9 in der Jgst. 9. Neben den Pflichtfächern haben die Schüler/innen die Chance, individuelle Interessen und Neigungen zu erproben. Hierfür stehen als 3. Fremdsprache (4-stündig) Latein, unter G9 auch Französisch, oder ein fächerübergreifender Kurs (3-stündig) z.B. in Mathematik/Informatik, Biologie/Ernährungslehre/Chemie, Geschichte/Politik, Global Studies, Darstellen und Gestalten zur Wahl. In der Oberstufe wird anschließend die Differenzierung durch leistungsmäßige Schwerpunkte fortgesetzt.

Disziplinarkonferenz

Sie entscheidet über besonders schwerwiegende >Ordnungsmaßnahmen.

Drogen

Alkohol, Rauschmittel und Rauchen sind verboten.
Hilfe findet Ihr bei Herrn Warnat (Fachgruppe Beratung und Soziales Lernen), bei Frau Joseph und Frau Maretsch (Fachgruppe Sucht) und bei Frau Luz und Frau Greber (Gesundheitsbeauftragte).

Dummheiten

„Unsere Weisheit stammt aus unserer Erfahrung, und unsere Erfahrung stammt aus unseren Dummheiten“
(Sascha Giutry)

Durst

Schrecklich, wenn man ihn hat, gut, wenn man etwas dagegen tun kann. Neben dem besonders bei Eltern und Lehrer/innen beliebten Wissensdurst, besitzen Schüler/innen einen ansehnlichen Bedarf zur Flüssigkeitsaufnahme, der an dem neuen Trinkbrunnen in der Eingangshalle vor der Mädchentoilette gestillt werden kann.
Schlaue Schüler/innen bringen sich wiederverwendbare Flaschen von zu Hause mit, damit diese an dem Trinkbrunnen aufgefüllt werden können.
>Wasser

Eigenverantwortliche Schule

Nachdem das HBG erfolgreich am landesweiten Modellprojekt Selbständige Schule teilgenommen hat, ist unser Gymnasium nunmehr eine eigenverantwortliche Schule. Die positiven Erfahrungen fließen weiterhin in den Schulalltag mit ein und Eltern und Schüler/innen sind unmittelbar in Entscheidungsprozesse mit eingebunden.

Eilausschuss

Entscheidet in Angelegenheiten der Schulkonferenz, die keinen Aufschub dulden. Die Entscheidungen sind der Schulkonferenz in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.

Ehemaligen - Verein

Ist die Schulzeit beendet, kann man Mitglied im Verein der Ehemaligen werden. Jährlich wird an einem Freitag im September ein Ehemaligen-Treffen in der Schule organisiert. Der Abijahrgang übernimmt die Bewirtung, wobei der erzielte Erlös für die Abifete genutzt wird. Infos auf der Homepage unter der Rubrik „Personen und Gruppen >Ehemalige“.

Elternakademie

Die Elternakademie wurde am HBG gegründet. Inzwischen ist hieraus der gemeinnützige Verein Elternakademie Rhein-Sieg-Kreis e.V. gewachsen.
Homepage: www.elternakademie-rhein-sieg.de
E-Mail: info@elternakademie-rhein-sieg,de
Telefon: +49 800 3377883

Elternmitarbeit

>Arbeitsgemeinschaften
>Arbeitskreise der Schulpflegschaft
>Förderverein
>Mittagsbetreuung Spielothek
>Mitwirkungsorgane
>Projektwoche / Projektgruppen

Elternsprechtag

Einmal pro Halbjahr findet ein Elternsprechtag statt. In max. 10 Minuten erhält man eine Kurzinformation.
Zum intensiveren Gespräch empfehlen sich individuell vereinbarte Termine. Damit die Wartezeit zwischen den Terminen genüsslich genutzt werden kann, gibt es Kaffee, Kuchen und belegte Brötchen. Traditionell sorgen die Eltern der Jgst. 5 am Elternsprechtag im Herbst, die der Jgst. 7 am Elternsprechtag vor/nach Ostern für das leibliche Wohl. Organisiert wird die Cafeteria vom Förderverein.

Engagierte Eltern

Immer wieder gerne gesehen, leider eine vom Aussterben bedrohte Spezies. Zur Erhaltung dieser Art wird über Klonen nachgedacht.

England

Dorking
Ein mehrtägiger Austausch mit Dorking. Einen Tag nehmen die Schüler/innen am Unterricht teil, an den anderen lernen sie das Land, die Sitten und Gebräuche u.v.m. kennen. Vor oder nach den Osterferien kommen die Austauschschüler/innen zu uns oder wir fahren nach Dorking.

Entschuldigung

Informationen gibt es durch die Klassen- und Stufenleitungen, im Sekretariat oder auf der Homepage unter der Rubrik „Service > Entschuldigungsverfahren“.
>Beurlaubung

Erasmus +

Erasmus+ ist das EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa. Und das HBG ist dabei!
Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage unter der Rubrik „Lernen am HBG > Erasmus +“.

Erlkönig

Wer surft so spät durch Nacht und Netze?
Es ist der User in wilder Hetze!
Er hält sein Windows fest im Arm,
und auch dem Modem ist schon warm.
„Mein Windows, was birgst du so bang dein Gesicht?“
Siehst, User, du das Virus nicht?
Den Trojanerkönig mit Macro und Wurm?
„Mein Windows - es ist nur ein Datensturm.“
„Betriebssystem, komm geh mit mir!
Gar schöne Spiele spiel ich mit dir;
Manch’ bunte WebSites sind an dem Strand,
und auf den Servern gibt‘s viel Tand.“
Mein User, mein User, und hörest du nicht,
was der Virus mir leise verspricht? -
„Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind;
es piepst nur das Modem, das wieder mal spinnt“.
„Willst feines Windows, du mit mir gehn?
Mein Macro soll dich kitzeln schön,
meine Routinen werden die Bytes dir recht schütteln,
und löschen und deine Dateien gut rütteln!“
Mein User, mein User, und siehst du nicht dort des
Trojaner‘s EXE am düsteren Ort? -
„Mein Windows, mein Windows, ich seh’s genau;
es glimmt doch mein alter Schirm nur so grau.“
„Ich lieb‘ dich, mich reizt deine DLL;
und willst du gleich booten. dann lösch ich dich schnell.“
Mein User, mein User, die Platte läuft an!
Trojaner hat mir ein Leid angetan!
Dem Surfer graust’s, er klickt geschwind,
und in der Leitung das Bit gerinnt;
er kappt die Verbindung mit Müh’ und Not,
jedoch zu spät - der Bildschirm bleibt tot.

(unbekannt)

Erprobungsstufe

Die Erprobungsstufe bezieht sich auf die Schuljahre 5 und 6, die eine pädagogische Einheit bilden. Die Schüler/innen werden in die Arbeitsweise des Gymnasiums eingeführt. Viermal im Jahr finden Erprobungsstufenkonferenzen statt, an denen alle in der jeweiligen Klasse unterrichtenden Lehrer/innen teilnehmen, und in denen über die persönliche und leistungsgemäße Entwicklung der Schüler/innen beraten wird. Am Ende der Erprobungsstufe wird von der Zeugniskonferenz die Entscheidung getroffen, ob der/die Schüler/in auf dem Gymnasium bleiben kann oder er/sie eine andere Schulform besuchen muss. In Klasse 6 kann man sitzen bleiben und unter gewissen Umständen diese Klasse wiederholen. Die Entscheidung darüber trifft die Zeugniskonferenz am Ende der 6. Klasse.

Erstattung Fahrtkosten

Das Schülerticket sieht einen Eigenanteil von 14,– €/Monat vor. Beim 1. Geschwisterkind an einer weiterführenden Schule der Stadt sind es 7,– €/Monat, weitere Geschwisterkinder an einer weiterführenden Schule der Stadt 0,– €. Erstattungsberechtigt sind diejenigen, die weiter als 3,5 km von der Schule entfernt wohnen. Auch muss das HBG das nächstgelegene Gymnasium sein.
Ab Jgst. EF haben nur die Kinder einen Anspruch auf Erstattung, deren Schulweg länger als 5 km ist.
Antragsformulare sind im Schulsekretariat erhältlich und müssen spätestens 3 Monate nach Ende des alten Schuljahres (31.10.) der Stadt vorliegen.

Erste Hilfe

Der Erste-Hilfe-Raum befindet sich gegenüber dem Sekretariat. Schüler/innen, die Hilfe benötigen, melden sich bitte im Sekretariat. Dort wird über das weitere Vorgehen entschieden. Ferner gibt es noch einen Schul-Sanitätsdienst. Dieser wird von Lehrerseite betreut.
>Sanitätsdienst

Erziehung

"Einen Menschen erziehen heißt, ihm zu sich selbst verhelfen! Wozu verhilft der gute Gärtner der Rose? Um nichts anderes als sie zu einer schönen Rose werden zu lassen!" (Peter Altenberg)

Etatkonferenz

Die Etatkonferenz plant die langfristige Haushaltsentwicklung des HBG.

Europaseminar Jgst. EF

Das Europaseminar nach Straßburg ist eine Studienfahrt für die gesamte Einführungsphase und findet von Mo – Fr statt. Die Stufe ist zu Gast im Ciarus, einem Tagungshaus am Rande der Altstadt von Straßburg. Es findet ein umfangreiches Programm in und um Straßburg statt, welches den Schüler/innen Europa, seine Geschichte und Kultur näher bringt. Programmpunkte sind z.B. der Besuch der Gedenkstätte des ehem. KZ Natzweiler-Struthof, Institutionenbesuche beim Europäischen Parlament und im Europarat oder der Besuch im Museum für moderne und zeitgenössische Kunst. Außerdem können die Schüler/innen aus verschiedenen, fächerübergreifenden Europaprojekten auswählen. Ein sog. „Journal" wird von den Schüler/innen anschließend verfasst und zur Benotung eingereicht.

Fachkonferenzen

Beraten über alle das Fach oder die Fachrichtung betreffenden Angelegenheiten einschließlich der Zusammenarbeit mit anderen Fächern. Es nehmen je bis zu zwei Eltern- und Schülervertreter/innen mit vollem Stimmrecht teil.

Fahrrad

Fahrräder werden im vorderen Bereich des Schulhofes (Fahrradkäfig) abgestellt. Die Fahrräder sind nur dann versichert, wenn sie in den ausgewiesenen Bereichen stehen und ausreichend gesichert sind. Bei Diebstahl oder Beschädigungen kann im Sekretariat Anzeige erstattet werden.

Ferien

"Als Erholung gedachte Zeitspanne, die aber in reinen Stress ausarten kann, wenn man sich bewusst darum bemüht, sie mit genügend Erlebnis-Stoff anzufüllen, um hinterher einen drei Seiten langen Aufsatz darüber schreiben zu können. Wobei man außerdem noch darauf achten muss, dass man nur etwas erlebt, was man auch beschreiben kann." (Stein / Bock)

Filme

Wollen Schüler/innen vor allem vermehrt vor den Ferien gucken, werden aber auch manchmal im Unterricht selbst gedreht. Intensiv setzt man sich mit dem Thema auseinander, wenn man in der Q1 den Literaturkurs Film wählt. Das Beste aus dem Jahr wird an einem Filmabend in der Aula präsentiert.

Förderunterricht

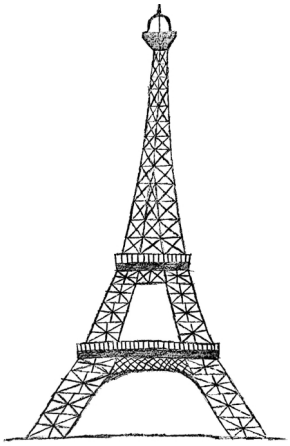
Wer Schwierigkeiten in einem schriftlichen Fach hat (Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch), besucht den Förderunterricht. Dort werden in einer kleinen Gruppe am Dienstag- oder Mittwochnachmittag Defizite ganz ohne Benotung aufgearbeitet.

Förderverein

Der Verein der Freunde und Förderer des Heinrich-Böll-Gymnasiums Troisdorf e.V. (VFF) hat die Aufgabe, die Schule finanziell zu unterstützen und Anschaffungen zu tätigen, die über den Schuletat hinausgehen. Der VFF kann Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände für das HBG anschaffen und auch ergänzende Lehr- und Lernmaterialien zur Verfügung stellen. Ebenfalls tätig wird der VFF bei der Bezuschussung von Arbeitsgemeinschaften oder Kostenübernahme einzelner Projekte. Nicht zuletzt leistet der VFF finanzielle Hilfen bei Klassenfahrten und Exkursionen, damit alle Schüler/innen unabhängig von der finanziellen Situation der Familie daran teilnehmen können. **Mitglieder und Sponsoren sind herzlich willkommen!** Mitgliedsbeiträge und Spenden können steuermindernd geltend gemacht werden. Unsere Satzung, die Beitrittserklärung, die Erklärung zur DSGVO sowie Ansprechpartner/innen finden Sie über die Homepage der Schule unter der Rubrik „Personen und Gruppen >Förderverein“. Im Sekretariat der Schule hat der VFF zudem ein Postfach.

Frankreich

Besançon
In der Jgst. 6 findet für die Klassen, die mit Französisch ab Jgst. 5 begonnen haben, mit der Partnerschule aus Besançon eine Drittortbegegnung in Deutschland oder Frankreich statt.
In der Jgst. 8 und 9 wird nach Möglichkeit ein einwöchiger Austausch mit einer Partnerschule angeboten. Neben dem Schulbesuch stehen Besichtigungen in Paris auf dem Programm.



Fremdsprachen

ab Jgst. 5:	1. Fremdsprache Englisch und nach Wahl 2. Fremdsprache Französisch (2-stündig)
ab Jgst. 7:	2. Fremdsprache Latein bzw. Französisch
ab Jgst. 8:	Latein mit dem Ziel des Latinums oder Französisch als 3. Fremdsprache (nicht verpflichtend)
in Jgst. EF:	können Russisch oder Französisch als neu einsetzende Fremdsprachen gewählt werden.

Frühstück

Haben Schüler/innen das Pausenbrot zu Hause vergessen, besteht die Möglichkeit sich während der Pause in der >Mensa mit Brötchen, Obst u.a. zu versorgen.

Fundsachen

Fundsachen sind beim Hausmeister oder im Sekretariat zu suchen und gegebenenfalls zu finden.

Ganztagsform

Zur speziellen Förderung der Schüler/innen gibt es Lernzeiten in den Fächern Deutsch, Mathe und Fremdsprachen. Vorwiegend dienstags und mittwochs können die Schüler/innen nachmittags an vielfältigen freiwilligen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen (ohne Benotung). An allen Langtagen haben die Schüler/innen nach der 5. oder 6. Stunde eine Freizeit von mindestens 60 Minuten. In dieser Zeit können sie in der Mensa zu Mittag essen, sich in der Spielothek treffen, in der Bücherei lesen, auf dem Schulhof bewegen oder einfach ausruhen.

Gehirn

Das jugendliche Gehirn ist eine einzige große Baustelle! Die neuesten Entdeckungen der Gehirnforschung belegen, dass es im Gehirn von Heranwachsenden hoch hergeht.
„Millionen von Verbindungen zwischen Nervenzellen im Gehirn werden neu geknüpft, Millionen anderer verschwinden. Das Gehirn wird von selbst produzierten chemischen Substanzen über- schwemmt, die ihm einen neuen Anstrich, ein neues Aussehen, eine neue Chance im Leben geben.“ (Barbara Strauch)
In dieser Phase beobachtet man bei den Kindern die erstaunlichsten Verhaltensveränderungen.

Geld

>Landeselternschaft
>Zwölf-Euro-Topf
>Wertgegenstände

Gewaltprävention

Als feste Einrichtung findet für die Jgst. 6 ein eintägiges Seminar mit der Firma Skills4Life (www.Skills4Life.de) statt. Dabei geht es um Vorbeugung, Deeskalation und Opferschutz. Durch umfangreiche Bezuschussung beträgt der Eigenanteil pro Kind z.Z. 5,– €. Im Aufbau ist ein Netzwerk zum Thema Gewaltprävention unter Beteiligung von Lehrer/innen, Eltern, Schüler/innen beider Schulen, dem Jugendamt und der Polizei.

Gottesdienst

Ökumenische Schulgottesdienste werden zu unterschiedlichen Gelegenheiten, vorwiegend für die Jgst. 5 und 6, angeboten. Vor den Weihnachtsferien findet ein ökumenischer Schulgottesdienst für die ganze Schule statt, an dessen Vorbereitung Schüler/innen aus allen Jgst. beteiligt sind.

Grammatik

“Sprachlehre. Will uns erzählen, dass es sich bei dem Satz: „Ich gehe zur Schule“ um das Präsens Aktiv handelt, während wir es hier doch ganz eindeutig mit dem Perfekt Passiv zu tun haben, der vollendeten Leideform.“
(Stein / Bock)

Handy

Ruhestörer des neuen Jahrhunderts. Die Nutzung von Handys ist während der Schulzeit nicht gestattet. Näheres regelt die Schulordnung.

Hausmeister

Eine Schule ohne Lehrer/innen ist in den Augen mancher Schüler/innen ein durchaus überlegenswerter Gedanke, eine Schule ohne Hausmeister eine schlechterdings unmögliche Vorstellung. Unser Hausmeister heißt Herr Schmitz.

HBG-for-Future

Engagement des HBG für Umwelt und Klimaschutz mit verschiedenen Projekten und Aktionen, wie z.B. die Teilnahme am Stadtradeln, der Erdüberlastungstag im Mai 2022, die Klimawoche im September 2021, die Planung eines Bücherflohmarktes im Schuljahr 2022/2023 oder das von Herrn Hundrup angebotene Repaircafé.

Hefte
Frau Diron besorgt zentral die Klassenarbeitshefte zu Beginn des Schuljahres.

Hilfsprojekte
Shangilia Deutschland e.V. unterstützt Straßenkinder in Kenia (Projekt in Jgst. 7). Es werden immer wieder Unterstützungsaktionen gestartet.

Hit Markt
Gern besuchte Oase von Oberstufenschüler/innen und solchen, die sich selber Ausgang gewähren. Der Weg dorthin gehört nicht zum Schulweg, deshalb dürfen Schüler/innen der Jgst. 5 – 10 das Schulgelände während der Unterrichtszeit nicht selbstständig verlassen.
>Versicherung

Hofdienst
Zu Beginn des Schulhalbjahres wird der Hofdienst festgelegt. Jede Klasse der Sekundarstufe I ist dann für eine Woche für Ordnung und Sauberkeit auf dem Schulhof, im Gebäude und den anliegenden Grünflächen zuständig.

Internet
Die Interneteinführung findet in der Jgst. 5 statt.

Jahrgangsstufe (Jgst.)
Alle Klassen mit gleicher Nummerierung gehören zu einer Jahrgangsstufe.

Jahrgangsstufenpflegschaft
Besteht kein Klassenverband mehr (Oberstufe), bilden die Eltern der noch nicht volljährigen Schüler/innen jeder Jahrgangsstufe die Jahrgangsstufenpflegschaft. Auch hier werden Vertreter/innen für die Schulpflegschaft gewählt.

Jugendamt
Das Jugendamt hält ständig Kontakt mit den Schulen im Schulzentrum und ist daher öfter vor Ort. Die Mitarbeiter/innen sind Ansprechpartner/innen in Fragen der Erziehungsberatung. Sie organisieren auch Präventionsprojekte z.B. zum Thema Jugendstraffälligkeit oder bilden Streitschlichter/innen aus.

Jugendleiter
In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bietet Herr Römer eine Jugendleiterausbildung an. Praktische Erfahrungen können diese Jugendlichen anschließend als >Paten sammeln.

Kappen
Kappen, Hüte und Mützen dürfen im Unterricht, sowie im Verwaltungsbereich der Schule und während schulischer Veranstaltungen nicht getragen werden.
>Schulordnung

Kaugummi
Das Kauen von Kaugummis jeglicher Farbe ist während des Unterrichtes nicht gestattet.

Kiosk
Von den Abiturient/innen organisiert, in der Eingangshalle, wo man für wenig Geld eine Kleinigkeit zu essen bekommt. Süßes, Getränke, aber auch gesunde Sachen wie Obst, Brezeln etc. Die Q2 finanziert ihre Abiturfeierlichkeiten mit den Einnahmen.

Klassenarbeiten
Jgst. 5, 6, 7, 8: je Halbjahr 2 – 3 Arbeiten in den Hauptfächern
Jgst. 9, 10: 2 Arbeiten pro Halbjahr
Jgst. EF – Q2: insgesamt 3 – 4 Klausuren je schriftlichem Fach (pro Kursabschnitt 1 Klausur)
In der Jgst. Q1 wird eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt. Dies ist auch in der >Differenzierung (Jgst. 8 u. 9) möglich. In den sprachlichen Fächern können Klassenarbeiten und Klausuren auch durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. Leistungsbewertungskonzepte zu den einzelnen Fächern sind auf der Homepage zu finden.

Klassenfahrten
Jgst. 5 = 3 Tage Jugendherberge
Jgst. 8 = Skifahrt (7 – 8 Tage)
Jgst. EF = Europaseminar (5 Tage)
Jgst. Q2 = Studienfahrt (ca. 5 Tage)
Den finanziellen Rahmen setzt die >Schulkonferenz fest.

Klassenfeste
Sie werden entweder von den Schüler/innen zusammen mit den Klassenlehrer/innen organisiert oder die Eltern planen einen Stammtisch, gemeinsame Feten, ebenso wie Radtour, Grillfest, Wanderung oder Weihnachtsfeiern, was ungemein den Zusammenhalt stärkt.

Klassenleitungsteam
Das Klassenleitungsteam besteht meistens aus einer weiblichen und einer männlichen Lehrkraft. Sie sind für Schüler/innen und Eltern die ersten Ansprechpartner in schulischen und persönlichen Dingen.

Klassenpflegschaft
Die Klassenpflegschaft ist die Basis für die Mitwirkung in der Schule und dient der Zusammenarbeit von Eltern, Lehrer/innen und Schülern/innen. Sie entscheidet über die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Klasse.

Klassenspiegel
Keine Make-up-Einrichtung, sondern eine Statistik über das Ergebnis einer Klassenarbeit, die bei der Rückgabe der Arbeit mitgeteilt werden kann und einen Überblick über den Leistungsstand der Klasse ermöglicht.

Klausuren
Klassenarbeiten in der Oberstufe

Kommission zur Neueinstellung von Lehrer/innen
Sie plant die langfristige Personalentwicklung und stellt Lehrer/innen ein.

Kooperation
In der Sek II wird je nach Fächernachfrage und Lehrerangebot mit dem Gymnasium Zum Altenforst (GAT) kooperiert, in der Regel in den Fächern Französisch, Physik, Chemie und Kunst.

Krankenzimmer
Es liegt gegenüber dem Sekretariat. Hilfestellung durch den >Sanitätsdienst

Krankmeldung
Spätestens am 3.Tag muss eine schriftliche Entschuldigung oder ein ärztliches Attest nicht im Sekretariat, sondern über Mitschüler/innen bei den Klassenlehrer/innen abgegeben werden. Wir bitten Sie dringend, die Schule am ersten Tag zu informieren.
Wird ein/e Schüler/in während des Unterrichts krank, meldet er/sie sich zuerst bei seinem/seiner Lehrer/in und anschließend im Sekretariat.

Küchenausschuss
Bestehend aus je einem/einer Vertreter/in der Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen. Treffen sich mit dem Caterer und der Stadt und beraten über alle Angelegenheiten die >Mensa betreffend.

Lachen
"Was der Sonnenschein für die Blume, ist das lachende Gesicht für die Menschen" (Joseph Addison)

Landeselternschaft
Ein parteipolitisch neutraler Verband, der die Interessen der Eltern von gymnasialen Schülern/innen beim Kultusminister, dem Landtag und den Schulaufsichtsbehörden wahrnimmt. Ein freiwilliger Beitrag von 4, – € pro Kind wird am Anfang des Schuljahres in der Jgst. 5 (für 5 – 8) und von 5,- € pro Kind in der 9 (für 9 – Q2) eingesammelt.
www.le-gymnasien-nrw.de

Lehrersprechzeiten
Sie sind bei jedem/r Lehrer/in zu erfragen und ermöglichen ein Gespräch in aller Ruhe.

Lernothek
Das Selbstlernzentrum ermöglicht selbständiges Arbeiten und Lernen u.a. an komplett ausgestatteten Computer-Arbeitsplätzen. Damit in Ruhe gearbeitet werden kann, führen Lehrer/innen Aufsicht.

Lernplattform Moodle
Seit einigen Jahren wird die Lernplattform für die Fächer, Klassen und Kurse als Ergänzung zum Präsenzunterricht genutzt. Mit Hilfe von Moodle stellen Lehrer/innen ihren Lerngruppen Material und Aufgaben strukturiert zum Unterrichtsthema bereit. Seit dem Distanzlernen ist die Plattform über Wochen und Monate ein unverzichtbares Medium zur Aufrechterhaltung des Unterrichtes. Besonders hilfreich ist sie zur Kommunikation zwischen Schüler/innen und Lehrer/innen. Sie wurde durchgehend weiterentwickelt und wird von allen Schüler/innen interaktiv genutzt.
Am Beginn der Klasse 5 findet eine Einführung in die Lernplattform statt.

Lernstandserhebungen
In der Jgst. 8 finden sie in Deutsch, Englisch (ab Jgst. 5), Französisch (ab Jgst. 5) und Mathematik statt und werden von Düsseldorf gesteuert. Die Ergebnisse werden anschließend in den jeweiligen Klassen und Fachkonferenzen besprochen, und die Eltern werden informiert.

Lernzeiten

Lernzeiten werden für die Fächer Deutsch, Mathematik und den Fremdsprachen von der Jgst. 5-8 angeboten. Die Lernzeiten finden im Rahmen des Ganztages als ergänzende Unterrichtseinheiten zum Regelunterricht statt. Sie dienen dem individuellen und differenzierten Arbeiten unserer Schülerinnen und Schüler und sollen die Fähigkeiten des selbstständigen Lernens fördern.

LRS / Lese-Rechtschreibschwierigkeiten

Wenn besondere Schwierigkeiten beim Lesen und/oder bei der Rechtschreibung auffallen, beraten Schüler/in, Eltern und Deutschlehrer/in mit einer LRS-geschulten Lehrerin (Frau Weinert) über spezielle Fördermaßnahmen. Für den schulischen >Förderunterricht und die Übung zuhause wird ein individuell abgestimmter Förderplan verabredet.

Mensa

Die Mensa befindet sich im Schulgebäude gegenüber. Die Pausen- und Mittagsverpflegung kann mit der 100pro-Schulverpflegungskarte der Banken und Sparkassen gekauft werden. In der Mittagsfreizeit kann zur Zeit zwischen 3 verschiedenen Menüs zu je 4,60 € gewählt werden.

Die Öffnungszeiten sind: Mo–Fr 09:30 bis 10:10 Uhr und 11:40 bis 14:30 Uhr (außerhalb dieser Zeiten Verkauf nur an Lehrer/innen und Oberstufe (jüngere Schüler/innen nur mit vorliegender Lehrer/in-Erlaubnis!).

Aktuelle Informationen zur Mensa und dem Speiseplan sind auf der HBG-Homepage zu finden.
Betreiber der Mensa ist „Die Kette KochWerk gGmbH“ (www.dk-kochwerk.de).
Bei Fragen zur Bezahlung in der Mensa:
Schulverwaltungsamt der Stadt Troisdorf, Tel. 02241-900-404/ -408 oder www.ksk-koeln.de/schulverpflegung.

Methodenschulung/-training

Das Projekt „Lernen lernen“ wird in allen Jgst. angeboten.

Mittagsbetreuung Spielothek

Zeitraum nach dem Unterricht an Langtagen. Eltern helfen in der Spielothek bei der Betreuung in der schulfreien Mittagszeit. Mithelfer/innen werden immer gesucht und wenden sich bitte an Frau Tel, Herrn Limbach oder Herrn Richter.

Mittagsfreizeit zu Hause

Dies ist nur auf Antrag der Eltern bei der Schulleitung ab Jgst. 7 möglich.

Mittelstufe

Sie umfasst die Jgst. 7 – 10.

Mitwirkungsorgane

>Arbeitskreise
>Fachkonferenzen
>Klassenpflegschaft
>Schülervertetung / SV
>Schülerrat
>Schulkonferenz
>Schulpflegschaft

Nachhilfe
Schüler/innen der höheren Jgst. bieten im Rahmen des Programmes „Schüler helfen Schülern“ Nachhilfe an. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage unter der Rubrik „Lernen am HBG >Schüler helfen Schülern“.

Neue Medien
>Computer
>Internet
>Lernothek
>Lernplattform Moodle

Oberstufe
Sie umfasst bei G8 die Jgst. EF (10), Q1 (11), Q2 (12) und bei G9 die Jgst. EF (11), Q1 (12), Q2 (13).

Ökumene
>Schulgottesdienst

Orchester
Die Instrumentalgruppe wird von Frau Caspari bzw. Frau Hausmann-Löser geleitet. Interessenten sind immer gerne gesehen.

Orientierungsstunde / Lions-Quest
Im Stundenplan der Jgst. 5, 6, 7 (1. Halbjahr) und 8 wird dem Klassenleitungsteam wöchentlich eine Stunde für Gespräche mit der Klasse eingeräumt.

Ordnungsmaßnahmen
Schon dieses Wort lässt nichts Gutes ahnen. Es gibt sehr unterschiedliche Möglichkeiten, die tunlichst nicht ausprobiert werden sollten. In jedem Fall erfahren die Eltern durch eine schriftliche Benachrichtigung davon, nachdem vorher die Lehrer/innen darüber beraten haben.
>Disziplinarkonferenz

Paten
Schüler/innen der Jgst. 9/10 betreuen die Kinder der Jgst. 5 in allen Belangen und begleiten sie ggf. auf der Klassenfahrt.
>Jugendleiter

Persönlichkeitsseminare
Erprobungsstufe: Lions-Quest-Programm zur Persönlichkeitsentwicklung
Jgst. 7: „Be U“ als Fortsetzung zu Lions-Quest mit integrierter Suchtprävention.

Projektarbeit
In der Jgst. 5, 7 und 8 gibt es für die Projektarbeit zwei zusätzliche Stunden im Stundenplan. Die Schüler/innen wählen klassenübergreifend für jeweils ein halbes Jahr ein Projekt aus und arbeiten daran mit.

Projekttage
Den Schülern und Schülerinnen werden jahrgangsübergreifende Projekte, wie z.B. im künstlerisch-darstellenden, sportlichen, kulinarischen, sprachlichen, EDV-technischen, mathematischen oder musikalischen Bereichen, angeboten, die über mehrere Tage durchgeführt werden.

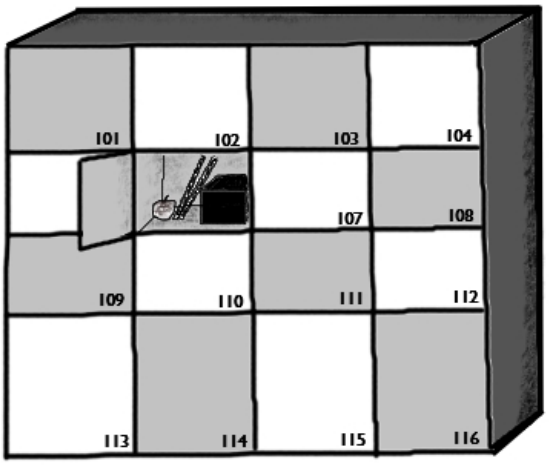
Ramadan
Die einmonatige Fastenzeit endet mit dem „Zuckerfest“. Für diesen islamischen Feiertag können sich alle muslimischen Schüler/innen auf Antrag beurlauben lassen.

Rauchen
Seit Beginn des Schuljahres 2005/2006 ist laut Schulgesetz das Rauchen an Schulen für alle untersagt. Es gibt auch keine Ausnahmen im Rahmen von Veranstaltungen.

Religionsunterricht
Es wird evangelischer und katholischer Religionsunterricht erteilt. Wer sich ab der Jgst. 5 vom Religionsunterricht abmeldet oder einer nicht christlichen Religion angehört, hat stattdessen das Fach Praktische Philosophie.
Auch dieses Fach wird benotet und ist versetzungswirksam.

Sanitätsdienst
Ausgebildete Schüler/innen, die im Notfall über die Lautsprecheranlage zur Hilfe gerufen werde

Schließfächer
Ab Jgst. 5 können Schließfächer der Fa. MIETRA durch die Eltern angemietet werden.
Kosten je nach Größe ab 24 €/Schuljahr, nähere Informationen unter www.schliessfaecher.de



Schulverwaltungsassistentin
Frau Diron unterstützt die Schulleitung.

Schulbuch
“Unterrichtsmittel, dessen Besonderheit darin liegt, dass es nicht nur Probleme stellt, die man lösen soll, sondern dass es Probleme auch noch so formuliert, dass man bereits Probleme bei ihrem Verständnis hat.“ (Stein / Bock)

Schulbücher
Schulbücher werden von der Schule ausgeliehen. Eigenanschaffungen werden vorher schriftlich angekündigt.
Ein Eigenanteil ist von den Eltern als Pflichtanschaffung zu tragen (gesetzliche Vorschrift).

Schulbus
In der Regel nach der 6. Stunde und nach Ende der Schulzeit an Langtagen.
>Bus
>Verkehrserziehung

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
Schulnetzwerk gegen Diskriminierung, Mobbing und Gewalt. Das HBG ist auf Initiative der Schülervertretung (SV) dem Netzwerk beigetreten. Die Schüler/innen, Lehrer/innen und das schulische Personal setzen sich aktiv gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt ein und führen regelmäßige Aktionen oder Projekte für ein gemeinsames Miteinander durch. (www.schule-ohne-rassismus.org)

Schüler

“Existenzzustand, der einen in die Lage versetzt, zu einem vergünstigten Tarif die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen zu dürfen.“ (Stein / Bock)

Schüleraustausch

Jgst. 8/9: >England: Dorking
>Frankreich: Besançon
Oberstufe: >Russland: Jaroslavl

Schülerausweis

Dieser dient u.a. zur Ausleihe von Spielen in der Spielothek und als Legitimation für das Schülerticket.

Schüler helfen Schülern

Förderprogramm für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 zum Überwinden von Schwierigkeiten und Unsicherheiten in den Hauptfächern. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unter der Rubrik „Lernen am HBG >Schüler helfen Schülern“.
>Ankommen und Aufholen
>Nachhilfe

Schülerrat

Er setzt sich aus den Klassensprecher/innen und deren Stellvertreter/innen sowie den Jahrgangsstufensprecher/innen und deren Stellvertreter/innen zusammen. Am Anfang des Schuljahres wählt der Schülerrat den/die Schülersprecher/in und Vertreter/innen für die unterschiedlichen Gremien. Außerdem trifft der Schülerrat wichtige Entscheidungen, die die Schüler/innen betreffen.

SchülerTicket

Das SchülerTicket ist eine elektronische Chipkarte, die nur in Verbindung mit einem gültigen Schülerausweis mit Lichtbild gilt. Es ermöglicht den Schüler/innen, mit allen Bussen und Bahnen an 365 Tagen im Jahr kreuz und quer und rund um die Uhr durch das gesamte VRS-Gebiet zu fahren (www.rsvg.de).
Kosten ab 01.08.2023: 24,40 € pro Monat im Abonnement (im Solidarmodell). Die Anträge werden schulseitig verteilt. Sie müssen im Sekretariat oder im Einzelfall bei der RSVG eingereicht werden. Die Tickets werden anschließend über die Schule ausgegeben.

Schülervertretung / SV

Dieses Gremium setzt sich aus engagierten Schüler/innen der Jgst. 7 bis Q2 zusammen, die dem/der Schülersprecher/in mit Rat und Tat zur Seite stehen. Gemeinsam sind sie für die Belange der Schüler/innen zuständig und vermitteln zwischen Schüler/innen und Lehrer/innen. Wenn wichtige Entscheidungen zu treffen sind, beruft die SV den >Schülerrat ein. Außerdem organisiert sie Aktionen wie die Karnevalsfete, das SV-Fest, die Valentinstags- sowie die Nikolausaktion, verschiedene Spendenaktionen, Klassenfeten, einen Teil der Projektwoche und vieles mehr.

Schulfest

Im Juni 2014 fand das Schulfest zum 50-jährigen Bestehen des HBG statt. Dieses große Ereignis wurde durch alle beteiligten Gruppen gemeinsam vorbereitet – z.B. Schüler/innen, Lehrer/innen, Eltern, Ehemalige, Förderverein, Stadt Troisdorf… Im September 2022 fand im Anschluss an die Projekttage ein weiteres Schulfest mit Präsentation der Projektergebnisse und einer Cafeteria statt.

Schulkonferenz
Bestehend zu gleichen Teilen aus Lehrern/innen, Eltern und Schüler/innen mit gleichem Stimmrecht, sowie der Schulleitung, entscheidet dieses oberste Gremium über wichtige Fragen und Angelegenheiten der Schule. Für besondere Aufgabengebiete hat die Schulkonferenz >Teilkonferenzen eingerichtet.

Schulleitung
Schulleiter: Herr Last
Stellvertreterin: N.N.

Schulordnung
Die Schulordnung findet man auf der Homepage des HBG.

Schulpflegschaft
Sie ist die Interessenvertretung aller Eltern bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule. Dieses Forum bietet die Möglichkeit sich über alle Angelegenheiten der Schule auszutauschen. Aus ihren Reihen werden die Elternvertreter/innen für die diversen Gremien gewählt.

Schulprogramm
Es beinhaltet eine umfassende Ausrichtung unserer Schule in verschiedenen Bausteinen. Die Festlegung der Erziehungsziele für die Erprobungs-, Mittel- und Oberstufe, sowie die Schwerpunkte der schulischen Arbeit sind verbindlich für Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern (s. Homepage).

Schulzeitung / SMS
Der School – Message - Service wird von dem Literaturkurs der Oberstufe geführt. Die Schulzeitung kann online gelesen werden (www.sms-troisdorf.de).

Schwimmunterricht
Er wird von der Fachkonferenz „Sport“ festgelegt und findet (alternierend zu Sport) im „Aggua“- Hallenbad statt.

Sekretariat
Es befindet sich im EG und ist die Drehscheibe des HBG mit nervenstarker Besetzung. Die Sekretärinnen sind Frau Schmetkamp,Frau Nikko und Frau Frießnegg.

Sekundarstufe I, II
Sek I
Sie umfasst die Unterstufe mit den Jahrgangsstufen 5 – 6 und die Mittelstufe mit den Jgst. 7 – 10
Sek II
Die Oberstufe besteht bei G8 aus den Jgst. EF (10), Q1 (11) und Q2 (12) und bei G9 aus den Jgst. EF (11), Q1 (12) und Q2 (13)

Selbstlernzentrum
>Lernothek

Sexualpädagogik
Jgst. 6: findet im Rahmen des Biologie-Unterrichtes statt
Jgst. 8: Besuch bei der Beratungsstelle Pro Familia
Jgst. 9: AIDS-Prävention in Kooperation mit der Gesundheitsagentur AIDS-Hilfe Rhein-Sieg e.V.

Skiausrüstung, technisch
Auch außerhalb der Skifahrt kann gegen eine geringe Gebühr technische Skiausrüstung von der Schule geliehen werden. Ansprechpartner: Herr Lincke.

Skifahrt
In der Jgst. 8 fahren die Schüler/innen auf Skifreizeit. Ski, Schuhe, Helme und Stöcke werden von der Schule gestellt.

Spenden
Jederzeit und unbegrenzt in Höhe und Anzahl an den >Förderverein

Spiel- und Sportfeste
Diese finden einmal jährlich zusammen mit der Gesamtschule statt. Sie sollten als Chance zum sozialen Lernen und zur Zusammenarbeit im Rahmen des Schulzentrums Sieglar gesehen werden.

Sprachenfolge
>Fremdsprachen

Sprachförderklasse (SFG-Klasse)
Ab April 2022 bietet das HBG eine Sprachförderklasse für ukrainische Schüler und Schülerinnen, für eine gelingende Integration in die Regelklassen, an. Die Schüler und Schülerinnen werden in den ersten 4 Stunden in der Sprachförderklasse unterrichtet und nehmen in der 5. Stunde am Regelunterricht in ihrer jeweiligen Jahrgangsstufe teil.

Sprachzertifikate
>Business English
>Cambridge Certificate
>DELF/DALF (Französisch)

Start
Förderprogramm des Landes für Schüler/innen mit Migrationshintergrund

Stammtisch
>Klassenfest

Steuergruppe
Bestehend aus Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern hat sie den Auftrag, die in der Schule vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen optimal einzusetzen und zu vernetzen.

Studienfahrten
Zu Beginn der Jgst. Q2

Stundentafel
Festgelegte Unterrichtsfächer für alle Klassen und Jahrgangsstufen.

Teilkonferenzen
Die Schulkonferenz kann für besondere Aufgabengebiete Teilkonferenzen einrichten. Die Teilkonferenz berät über ihr Aufgabengebiet und bereitet Beschlüsse der Schulkonferenz vor.
>Disziplinarausschuss
>Eilausschuss
>Etatkonferenz
>Kommission für die Neueinstellung von Lehrer/innen

Tag der offenen Tür
Ein Schnuppertag für alle interessierten Eltern und Grundschüler/innen. Zunächst wird in der Aula das Leben am HBG in kleinen Vorträgen durch die Schulleitung und in Darbietungen der Schüler/innen vorgestellt. Danach kann die Schule und ihre Ausstattung besucht und am Unterricht teilgenommen werden.

Tanzen
Es gibt Tanz-AGs für alle Jahrgangsstufen. Das Tanztheater des HBG ist über die Schule hinaus bekannt. Interessenten sind stets gerne gesehen.

Telefonnummern
>Impressum

Terminplan
Erscheint zu Beginn des Schuljahres. Er enthält alle wesentlichen Termine und sollte nicht verlegt werden.
Die Termine für die jeweils nächsten Monate finden Sie auch auf der Homepage unter der Rubrik „Service >Termine“.

Tests
Sie werden in der Regel angekündigt. Der Stoffumfang entspricht etwa dem Unterrichtsinhalt der letzten 2 Wochen. Dauer ca. 10 - 20 Minuten. Darüber hinaus gibt es noch die schriftliche Überprüfung von Hausaufgaben.

Theater
In der Sek I kann im Rahmen des Projektunterrichtes der Jgst. 7 und als Differenzierungskurs in Jgst. 8 und 9 „Theater gemacht“ werden. In der Sek II führt der Literaturkurs ein Theaterstück auf.

Tradition
Sprachen stehen seit Gründung der Schule im Mittelpunkt. Daraus ergeben sich der Schwerpunkt „Lernen für Europa“ und die Programme für den >Schüleraustausch.
Der >Schulgottesdienst hat zu Weihnachten seit vielen Jahren seinen festen Platz im Schulalltag.
Das Tanztheater >Tanzen ist eine der ältesten Angebote außerhalb des Unterrichtes.

Tutoren
Das sind die „Klassenlehrer/innen“ in der Oberstufe, über die alle Schüler/innen die entsprechenden Informationen bekommen.

Umweltschutz
Jeder darf seinen Müll auch selbst in die bereitgestellten Mülleimer entsorgen und damit aktiven Umweltschutz leisten!
>Hofdienst
>HBG-for-Future

Unfälle

Nach Möglichkeit sollten sie gar nicht passieren, aber im Rahmen von Schule sind Unfälle durch die Schulhaftpflichtversicherung abgedeckt. Sie deckt nur den direkten Weg zwischen Schule und Elternhaus ab.
>Versicherung
Blessuren können fachmännisch durch den >Sanitätsdienst behandelt werden; im Ernstfall werden natürlich die Eltern benachrichtigt.

Unterrichtsausfall

Eher eine Freude für Kinder, als für Lehrer/innen und Eltern. Informieren Sie sich gerne auch über das Vertretungskonzept auf der Homepage unter der Rubrik „Service >Vertretungskonzept".
>Vertretungsstunde

Unterrichtsstunde

Zeiteinheit. dauert im Gegensatz zur normalen Stunde nur 45 Minuten, kommt einem aber doppelt so lang vor.

Valentinstag

Eine „liebenswerte" Aktion der SV mit Rosenverkauf.

Veranstaltungen

Davon gibt es eine große Anzahl über das Jahr verteilt. Termine sind im >Terminplan, auf der Homepage und im Kulturflyer zu finden. Elternhilfe ist immer willkommen.

Verkehrserziehung

Verkehrsbeauftragter ist Herr Breuer. In der Jgst. 5 findet ein Auffrischungstraining der Verkehrserziehung, sowie ein Bustraining in Zusammenarbeit mit der RSVG und Herrn Schelenz von der Verkehrspolizei des Rhein-Sieg-Kreises statt. In der Oberstufe findet die Vortragsreihe „Crash-Kurs NRW" statt, die bei den Schüler/innen ein realitätsnahes Gefahrenbewusstsein schaffen soll.

Versicherung

Jede/r Schüler/in ist im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung über die Schule versichert. Der Unfallschutz erstreckt sich auf die Unterrichtszeit, alle Schulveranstaltungen, sowie den direkten Schulweg zwischen Elternhaus und Schule.

Vertretungsplan

Ab dem Schuljahr 2019/20 steht der Vertretungsplan digital über die App Untis zur Verfügung. Er wird über einen Bildschirm im EG präsentiert und steht allen Schüler/innen über die App mobil zur Verfügung. Die Handyregelung gilt unverändert weiter!
>Handy

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:20 1. 09:05	Englisch	Französisch Latei	Deutsch	Geschichte	Mathe
09:10 2. 09:55	Mathe	Französisch Latei	Biologie	Geschichte	Englisch
10:10 3. 10:55	Deutsch	Englisch	Mathe	Französisch Latei	Deutsch
10:55 4. 11:40	Deutsch	Englisch	Mathe	Französisch Latei	Religion
11:55 5. 12:40	Sport	Informatik	Religion	Biologie	Lernzeit
12:45 6. 13:30	Sport	Informatik	Sport	Biologie	Lernzeit
13:45 7. 14:30					
14:35 8. 15:20	Chemie Physik	AG		Kunst Musik	
15:20 9. 16:00	Chemie Physik	AG		Kunst Musik	

Vertretungsstunde

Es gibt verschiedene Möglichkeiten:

1. durch eine/n andere/n Fachlehrer/in
2. durch fachfremde Lehrer/innen und Erteilung von anderem Unterricht
3. Verkürzung des Stundenplans
4. Selbständiges Lernen mit gestellten Aufgaben (in der Oberstufe)

Weitere Infos s. Homepage „Service >Vertretungskonzept"

Vorlesewettbewerb

Alle Schüler/innen nehmen in der Jgst. 6 am deutschlandweiten Vorlesewettbewerb teil. Die beiden Sieger/innen aus jeder Klasse treten vor der gesamten Jgst. gegeneinander an. Der/die Jahrgangssieger/in nimmt im Februar in Siegburg bei der Kreisrunde teil. Beiträge über die Vorjahre finden Sie auf der Homepage unter der Rubrik „Lernen am HBG >Fachbereiche >Deutsch".

Wander-/Exkursionstage

An im Terminplan verankerten Tagen. Die Planung erfolgt durch Lehrer/innen und Schüler/innen gemeinsam. Entsprechend der Sprachwahl der 2. Fremdsprache findet am Ende der Jgst. 9 eine Tagesfahrt statt. Der Lateinkurs besucht Xanten, der Französischkurs fährt nach Brüssel.

Wasser

Trinken für bessere Noten!
Mit Wasser geht vieles leichter. Unser Gehirn braucht für eine gute Verarbeitung von Informationen hauptsächlich reines Wasser (Leitungswasser, stilles Tafelwasser). Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Körper.
>Durst

Wertgegenstände

Für Geld und Wertgegenstände ist jeder selbst verantwortlich, weil die Versicherung bei Verlust nicht haftet. Hilfreich ist die Nutzung von >Schließfächern.

Zwölf-Euro-Topf

Er dient zur Pflege und Unterstützung des EDV-Angebotes über die Basisausstattung hinaus und für Besonderheiten im Schulalltag. Jeder Schüler zahlt 12,– € pro Jahr, Geschwisterkinder 6,– €.

Die Welt in Ordnung bringen

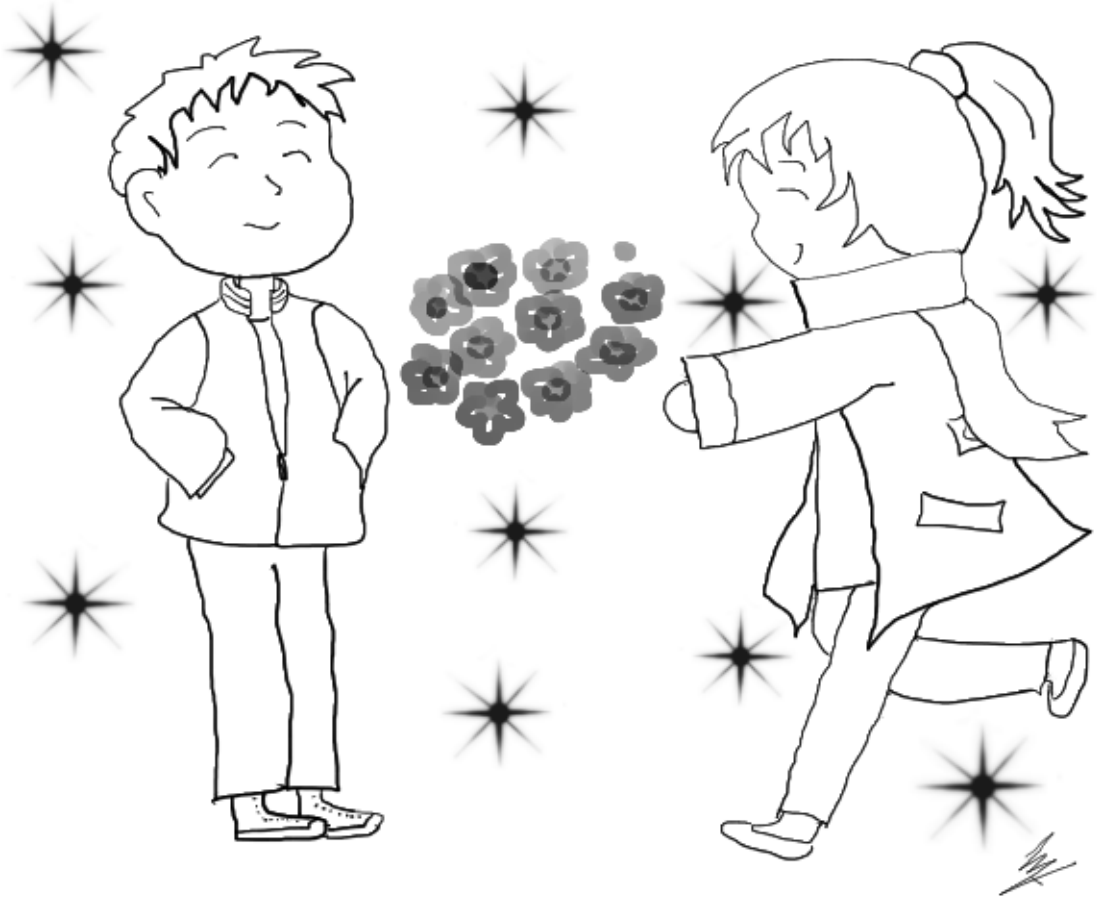
Ein kleiner Junge kam zu seinem Vater und wollte mit ihm spielen. Der aber hatte keine Zeit für den Jungen und auch keine Lust zum Spiel. Also überlegte er, womit er den Knaben beschäftigen könnte.
Er fand in einer Zeitschrift eine komplizierte und detailreiche Abbildung der Erde. Dieses Bild riss er raus und zerschnipselte es dann in viele kleine Teile. Das gab er dem Jungen und dachte, dass der nun mit diesem schwierigen Puzzle wohl eine ganze Zeit beschäftigt sei.

Der Junge zog sich in eine Ecke, zurück und begann mit dem Puzzle.
Nach wenigen Minuten kam er zum Vater und zeigte ihm das fertig zusammengesetzte Bild.
Der Vater konnte es kaum glauben und fragte seinen Sohn, wie er das geschafft habe.
Das Kind sagte: „Ach, auf der Rückseite war ein Mensch abgebildet. Den habe ich richtig zusammengesetzt.
Und als der Mensch in Ordnung war, war es auch die Welt“.

(Quelle unbekannt)

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir für diese Welt wünschst.“ (Mahatma Gandhi)

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben:



Kinder, Blumen und Sterne.

(frei nach Dante)